



Sachstandsmitteilung Nr.:	222/2022	Datum:	20.12.2022
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge			
Nr.		Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	x	Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	17.1.2023
2	x	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	24.1.2023
3		Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4		Ausschuss für Bauwesen	
5		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6	x	Hauptausschuss	7.2.2023
7	x	Stadtvertretung	9.2.2023

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen		
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. Offene Ganztagschule an der Schule am Schwentinepark
Hier: Maßnahmen zur Verbesserung der räumlichen Situation

2. Sachstand:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Paten und Patenschaften hat in seiner Sitzung am 14. Juni 2022 u.a. folgende grundsätzliche Beschlüsse für das Schulzentrum im Stadtteil Raisdorf (Grundschule am Schwentinepark, Albert-Schweitzer-Schule, OGTS) gefasst (SM 107/2022 i.V.m. BV 059/2022):

- 1) Kita und Schulen müssen entflechtet werden. Die OGTS muss auf dem Schulgelände bleiben.
- 2) Eine Erweiterung der Albert-Schweitzer-Schule erfordert mehr Fläche.
- 3) Ein Kita-Neubau ist zwingend erforderlich, um eine Entflechtung von Schule und Kita zu gewährleisten.
- 4) Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Flächen für einen Kita Neubau zu suchen und Alternativen auszuarbeiten.
- 5) Die beiden Schulen sind an die Anforderungen an einen moderneren Unterricht (Räume, Fachräume, etc.) anzupassen und zu planen.
- 6) Die Räume für die OGTS sind in die Planungen miteinzubeziehen.

Weiterhin hat der SKPP am 29. September 2022 durch Vortrag der Verwaltung folgenden Sachverhalt erfahren:

Die Raumsituation der Offenen Ganztagschule bleibt weiterhin angespannt.

Durch die Doppelnutzung von Räumen wird versucht, den weiterhin gestiegenen

Bedarf gerecht zu werden.

Für die OGTS wurde Mitte September ein zusätzlicher Container-Raum zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Raum soll später bereitgestellt werden.

Mit den jetzigen externen Nutzern (Green Lions) wurden alternative Unterbringungsmöglichkeiten erörtert. Hier ist eine Lösung in Sicht.

Des Weiteren werden aktuell verschiedene Standorte für den Neubau einer Kindertagesstätte geprüft, um die derzeit durch zwei Kita-Einrichtungen genutzten Gebäude im Schulzentrum wieder als Schulraum zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig die Kita-Einrichtungen und Schulen zu entflechten.

Ebenfalls werden die Planungen für einen evtl. erforderlichen Schulanbau mit den beauftragten Architekten weiter vorangetrieben.

In der letzten Sitzung des SKPP des Jahres am 24. November 2022 wurde mit SM 201/2022 mitgeteilt, dass die Verwaltung einen externen Brandschutzbeauftragten engagiert, um die Räume der OGTS überprüfen zu lassen. Der in der Sitzung anwesende Leiter der OGTS teilte auf Nachfrage mit, dass am vorhergehenden Freitag eine durch ihn initiierte Begehung der OGTS mit dem Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Ralsdorf stattfand. Es lag noch kein schriftliches Ergebnis der Begehung vor.

Derzeit werden 226 Kinder in der OGTS betreut; 242 nehmen ihr Essen, aufgeteilt in Schichten, in der Mensa ein.

Darüber hinaus hat die Stadtvertretung auf Empfehlung des Hauptausschusses am 15. Dezember 2022 folgenden Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend eine räumliche Entlastung der OGTS herbeizuführen. Dabei ist kein Weg auszuschließen, auch die Anmietung von Containern ist in Betracht zu ziehen. Es ist zurzeit kein Standort auszuschließen, sondern es ist ein auch pädagogisch sinnvoller Standort zu finden.

In den Haushalt 2023 sind dafür Mittel in Höhe von 80.000 Euro einzustellen.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich gemeinsame Gespräche mit den Vertretern der OGTS, der Gemeinschafts- und der Grundschule am Schwentinepark sowie dem Elternbeirat der Grundschule am Schwentinepark geführt. Das letzte Gespräch fand am 19. Dezember 2022 statt. In diesem wurde die seit dem 19. Dezember 2022 vorliegende Brandschutztechnische Stellungnahme des Brandschutzbüros Schäfer besprochen, welche den Mitgliedern der Stadtvertretung am selben Tag per E-Mail zugeleitet wurde. Aus dieser geht zum einen hervor, dass aus sachverständiger Sicht kein erhöhtes Brandentstehungsrisiko festgestellt wurde. Außerdem sei laut Stellungnahme des Brandschutzbüros sichergestellt, dass sämtliche Kinder unter Anleitung der Mitarbeiter/innen das Gebäude sehr zeitnah und problemlos verlassen können. Dies gelte auch zu den gegenwärtigen Stoßzeiten unter der Beachtung der erforderlichen Freihaltung der Rettungswege. Eine konkrete Gefahr für die Gebäudenutzer kann der Brandschutzexperte Schäfer nicht ableiten.

Gleichzeitig weist die Stellungnahme auf Maßnahmen hin, die zu ergreifen sind, um die Situation zu verbessern. Diese Maßnahmen wurden von den Gesprächsteilnehmern wie folgt vereinbart:

- a) Die Zugänglichkeit des Haupteinganges ist derart umzuplanen, dass zu jeder Zeit auf einer lichten Breite von 1,20m der Rettungsweg zu den Ausgängen ins

- Freie sichergestellt ist.
- b) Der Tisch für die Zugangskontrolle sowie die Regale zur Aufnahme der Schulranzen sind so zu verlegen, dass die Nutzung der Rettungswege uneingeschränkt möglich bleibt.
 - c) Im Bereich der Essensausgabe werden die Mitarbeiter/innen der OGTS die Warteschlange so neu ordnen, dass es zu keinen Stausituationen kommt.
 - d) Bei geschlossener Trennwand zum Bewegungsraum ist auch die hintere Verbindungstür freizuhalten.

Für die Umsetzung der Maßnahmen a bis d zeichnet sich das DRK verantwortlich.

- e) Sogenannte Fenstertüren werden statt eines Öffnungshebels einen Türdrücker erhalten, um mögliche Probleme bei Notsituationen möglichst auszuschließen.
- f) Eine einzelne Fenstertür wird so umgebaut, dass sie den Ausgang nicht versperren kann.
- g) Im Hinblick auf eine perspektivisch noch größere Personenzahl ab August 2023 ist das im Jahre 2012 aufgestellte Brandschutzkonzept fortzuschreiben.

Die Maßnahmen e bis g wird die Verwaltung zeitnah in Auftrag geben.

Unabhängig von diesen dargestellten brandschutztechnischen Betrachtungen wird die Fülle an Kindern in den Räumlichkeiten der OGTS aus pädagogischer Sicht als problematisch gesehen.

Um eine umgehende Entlastung der OGTS zu erreichen, wurde nun mit der Schulleitung der Grundschule vereinbart, die Aula für eine weitere Essensausgabe herzunehmen, welche mit geeignetem, vorhandenen Mobiliar zu versehen ist, das nur bei Bedarf abgebaut wird. Diese Nutzung der Aula soll zum Beginn des zweiten Halbjahres des Schuljahres 2022/2023 erfolgen.

Auf das dankenswerte Angebot des RTSV, das auf dem Campus liegende Sportheim zu nutzen, wird aufgrund der großzügigeren Räumlichkeiten der Aula zunächst verzichtet.

Als nächste Maßnahme wird angestrebt, zwölf der bestehenden Container auf dem Schulhofgelände so umzurüsten, dass diese für eine Betreuung möglichst ab Frühjahr 2023 nutzbar sind.

Der Aufbau weiterer Container wird zunächst auf der Fläche zwischen dem Anbau der Albert-Schweitzer-Schule und dem Kleingartengelände geprüft. Wenn sich diese Fläche als ungeeignet herausstellen sollte, soll ein anderer Platz auf dem Campus gesucht werden.

Mit dem Elternbeiratsvorsitzenden wurde vereinbart, seitens der Verwaltung ein abzustimmendes Informationsschreiben an die Eltern herauszuschicken, in welchem diese Maßnahmen erläutert werden.

Die Beteiligten haben sich auf ein nächstes Treffen im Monat Januar 2023 verständigt.

-Ende der Sachstandsmitteilung-

